

Stadt Brandenburg an der Havel  
Oberbürgermeisterin  
Dr. Dietlind Tiemann  
14767 Brandenburg

Brandenburg, den 15.04.2013

**Anfrage an die Oberbürgermeisterin im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion  
Hier: Unterhaltungsaufwendungen für städtische Schulen und Sporthallen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in Ergänzung meiner Anfrage 112/2013 vom März 2013 im Zusammenhang mit den Unterhaltungsaufwendungen für städtische Schulen, bitte ich folgende Fragen bis zur nächsten SVV zu beantworten:

In unserer Stadt gibt es insgesamt 19 kommunale Schulobjekte. Auf Grundlage Ihrer Beantwortung meiner Anfrage 112/2013 sind für das Haushaltsjahr 2013 die Ausgaben für die PPP-Schulobjekte und die sonstigen Schulobjekte leider nicht vergleichbar.

- Um eine Vergleichbarkeit der Kosten herzustellen, bitte ich die nachfolgende Tabelle für das Haushaltsjahr 2013 auszufüllen, wobei für die jährliche Gesamtrate für den Betrieb der PPP-Schulen/Dreifeldhalle ein Kostensteigerungsfaktor anzunehmen und entsprechend auszuweisen ist, z.B. 1,7% (eigene Prognose der Stadt), da in der Beantwortung der Anfrage 112/2013 die Rate für das Jahr 2012 und nicht für 2013 angegeben wurde.

	Für PPP-Schulobjekte (einschließlich Dreifeldhalle)	Für Sonstige Schulobjekte	Gesamtsumme aus PPP-Schulobjekten und sonstigen Schulobjekten
<b>Gesamtbetriebskosten bestehend aus:</b> Mieten, Reparatur- und Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten, beim GLM anfallende personelle und sächliche Verwaltungskosten einschließlich Kosten z.B. für das Abwickeln des PPP-Vertrages, Kosten für Inspektion und Wartung technischer Gebäudeanlagen, Energie, Wasser, Abwasser und sonstige Medien, Hausmeisterleistungen, Gebäudereinigung, Pflege der Außenanlagen, Objektschutz, Winterdienst, Abfallentsorgung, Gebäudeversicherung, Managementpauschalen, sowie ggf. weitere infrastrukturelle Dienstleistungen an den Liegenschaften, die dem Charakter nach in Mietverträgen über gewerbliche Räume umlagerungsfähig sind.			
<b>Gesamtkosten für die grundhafte Sanierung/Umbau/Neubau von Schulen und Sporthallen:</b>			

Tabelle 1:

- 2.) Bitte stellen Sie weiterhin die Entwicklung der Gesamtbetriebskosten für die PPP-Schulobjekte einschließlich Dreifeldhalle unter Berücksichtigung einer angenommenen Preisindexsteigerung von durchschnittlich 1,7 % (eigene Prognose der Stadt) über die Vertragslaufzeit gemäß nachfolgender Tabelle 2 dar:

Jahr	Gesamtbetriebskosten unter für die PPP-Schulobjekte einschließlich Dreifeldhalle Annahme einer jährlichen Kostensteigerungsrate von 1,7 %	Differenzbetrag zum 1. Jahr
1. Jahr 2013	Wert aus Tabelle 1 Spalte 2 Zeile 2	
2. Jahr		
3. Jahr		
.....		
20. Jahr		

Tabelle 2: Kostenentwicklung jährliche Gesamtrate für den Betrieb der 4 PPP-Schulen und Dreifeldsporthalle

- 3.) Wie hoch sind anteiligen Betriebskosten für Technische Gebäudemanagement (Inspektion/Wartung, Instandsetzung/Erneuerung und Reinvestition Teil A, Instandsetzung/Erneuerung und Reinvestition Teil B) bei den PPP-Schulobjekten einschließlich Dreifeldhalle? → Angabe in €
- 4.) Wie hoch sind die anteiligen Betriebskosten für den Anteil des Technischen Gebäudemanagements (gleiche Aufgabenbestandteile wie unter 3.) für die sonstigen Schulobjekte? → Angabe in €
- 5.) Bitte stellen Sie die Entwicklung der Kosten für das Technische Gebäudemanagement für die PPP-Schulobjekte unter Berücksichtigung einer angenommenen Preisindexsteigerung von durchschnittlich 1,7 % (eigene Prognose der Stadt) über die Vertragslaufzeit von 20 Jahren gemäß nachfolgender Tabelle 3 dar:

Jahr	Betriebskosten für das Technische Gebäudemanagement für die PPP-Schulobjekte und Dreifeldhalle unter Annahme einer jährlichen Kostensteigerungsrate von 1,7 %	Differenzbetrag zum 1. Jahr
1. Jahr 2013		
2. Jahr		
3. Jahr		
.....		
20. Jahr		

Tabelle 3: Kostenentwicklung der jährlichen Ausgaben für den Teil Technisches Gebäudemanagement der 4 PPP-Schulobjekte einschließlich Dreifeldsporthalle

- 6.) Werden auch für die sonstigen Schulobjekte der Stadt die jährlich bereit zu stellenden Haushaltsmittel für den Betrieb zukünftig im gleichen Umfang erhöht werden, wie bei den PPP-Schulobjekten?

Die 4 PPP-Schulen wurden durch den Investor vor Übernahme der Betriebsphase umfassend saniert, die Sporthalle sogar neu errichtet. Im Rahmen der Beantwortung meiner Anfrage 112/2013

teilen Sie mit, dass 3 Schulen vor der Sanierung der Bauzustandsnote 3 zugeordnet waren, und die Oberschule Nord der Bauzustandsnote 3,5 zugeordnet war.

Durch die Sanierung der vorhandenen Schulobjekte, wurde die Verbesserung der Gebäude in die Bauzustandsnote 2 erreicht. Die neu gebauten Gebäude (Dreifeldsporthalle, Neubau Pavillon Klingenbergerschule) erhielten nach Fertigstellung die Bauzustandsnote 1.

Nach Ablauf der Betriebsdauer von 20 Jahren, sind gemäß Ihrer Antwort vom 27.03.2013 diese Objekte gemäß Projektvertrag zwischen der Stadt Brandenburg und der SKE zum Ende des Vertragszeitraumes von 20 Jahren voll funktionstüchtig und betriebsbereit jedoch nur in der Zustandsnote 3 an die Stadt zurückzugeben. Es ist also festzustellen, dass die sanierungsbedürftigen Schulobjekte vor der Sanierung überwiegend mit der Bauzustandsnote 3 bewertet waren und diese Gebäude auch nach Rückgabe durch den Betreiber lediglich die Bauzustandsnote 3 aufweisen müssen. Ein Risiko, wonach die Gebäude in einem schlechten Bauzustand an die Stadt zurückgegeben werden und dann wieder erheblicher Sanierungsbedarf, wurde nach Ihrer Aussage im Projektvertrag für den Auftraggeber ausgeschlossen, zudem bestünden aus dem Vertrag heraus finanzielle Sicherheiten für den Auftraggeber.

7.) Bitte erläutern Sie umfassend und nachvollziehbar, wie und in welcher Form ein Risiko für die Stadt ausgeschlossen wurde, dass die Schulobjekte sich nach Ablauf der Vertragslaufzeit in dem schlechten baulichen Zustand wie vor der Sanierung befinden und in welcher Form entsprechende finanzielle Sicherheiten vertraglich für die Stadt bestehen.

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen

Britta Kornmesser  
Stadtverordnete SPD-Fraktion